

## Erasmus+ Aufenthalt in Bristol

Mein Aufenthalt neigt sich hier in Bristol/UK dem Ende zu und ich wollte einmal Tipps für zukünftige Erasmusstudenten auflisten die nach Bristol kommen möchten.

Zuallererst Bristol ist eine wunderschöne Stadt und es lohnt sich definitiv hierher zu kommen! Es ist eine typisch britische Stadt mit tiefer Geschichte, aber auf der anderen Seite auch eine nie schlafende Studentenstadt! Sobald man sich an den Bristolian Accent gewöhnt hat, kann man direkt die Stadt erleben und man fühlt sie wie zuhause nach einiger Zeit.

Zu Beginn meines Studiums wusste ich schon, dass ich ins Ausland gehen wollte und bevorzugterweise nach England, da kam mir das Angebot von meiner Fakultät mit Bristol sehr gelegen. Ich habe mich relativ früh darum gekümmert alle wichtigen Papiere und Dokumente bereitzuhalten um nicht in den Stress zu verfallen, alles kurz vor der Deadline fertig zu haben. Das kann ich übrigens jedem empfehlen um einfach den Aufwand für einen selber und die Mitarbeiter zu minimieren. Die Vorbereitung an sich lief sehr reibungslos ab und wenn man sich an die Checklisten hält, die man einen gibt, dann sollte das von jedem zu bewerkstelligen sein. Mein Tipp hier prüft bitte vorher wann das Semester an eurer Wunschhochschule beginnt! Einige starten bereits sehr früh und dann kann es schon mal vorbeikommen, dass die Planung mit dem lernen für die anstehenden Klausuren aufeinander fallen.

Nachdem ich die Zusage von der Universität in Bristol erhalten habe, bin ich auf die Suche nach Wohnungen gegangen und auch hier: Der frühe Vogel fängt den Wurm! Der Wohnungsstandard in Bristol ist nicht mit dem in Deutschland zu vergleichen und auch die Mietpreise (gerade in Pfund) können einem echt den letzten Penny aus der Tasche ziehen! Ich habe für die fünf Monate in Bristol alleine 3300 Pfund für Unterkunft bezahlt, hinzu kommt noch Verpflegung sowie das Ausgehen und Herumreisen. Rechnet bitte mit einem angemessenen Puffer und geht davon aus, dass das Erasmusgeld selbstverständlich nicht alles deckt, aber eine enorme Hilfe ist. Zurück zu den Wohnungen. Da Bristol eine der weltbesten Universitäten beherbergt, ist der Druck auf den Wohnungsmarkt sehr groß und von einigen Studenten haben wir auch gehört, dass das Makler nur allzu gerne ausnutzen. Deswegen fliegt **persönlich** und zeitnah nach Bristol, macht Termine mit Studentenwohnheimen, der Uni (die haben ein Büro für Wohnungen), der Students Union in Bristol und fragt persönlich auf Gumtree rum. Einige haben sich auch günstige Airbnbs gebucht und haben dann den Wohnort monatlich gewechselt (davon rate ich aber ab, da es sehr nervenaufreibend ist). Der schlimmste Fall war von einer Freundin aus Norwegen, die ihren gesamten Aufenthalt in einer Jugendherberge verbringen musste. Aber alles vermeidbar, wenn man sich direkt nach der Bestätigung auf die Wohnungssuche macht. Ein weiterer Tipp, der Nahverkehr ist nicht verlässlich! Sucht in Clifton, am Triangle, Stoke Bishop etc. alles in der Nähe der Uni und in 20 Minuten Fußweg erreichbar, generell solltet ihr euch ein Fahrrad leihen oder lange Fußmärsche einplanen (man gewöhnt sich daran und erarbeitet sich dadurch auch noch den legendären Bristol Butt ;))

Sobald man dann in Bristol ist, sollte man alles mitmachen was der ESN (Erasmussociety) anbietet. Man lernt so sehr schnell neue coole Leute kennen, die einen das ganze Semester begleiten und es bildet sich ein echt großer Freundschaftskreis! Nehmt die Welcome Week der Studenten wahr, da heißt es gelinde gesagt Party, Party, Party, aber auch hier mit dem Hintergrundgedanken Kontakte zu knüpfen, auch zu Einheimischen Studenten. Lasst euch beraten zu den angebotenen Societies (am Anfang findet eine Messe, mit allen Societies statt, geht da hin!) und tragt euch wenigstens zu einer ein! Ihr habt echt wenig Uni im Vergleich zu Deutschland und die Uni unterstützt die Societies, in dem sie Zeit in eurem Studentenplan für diese einplant! Wenn ihr all dies beherzigt kommt auch kein Heimweh auf.

Ich habe mir zusätzlich noch einen Job gesucht um mein Taschengeld ein wenig aufzufrischen (12 Stunden die Woche) und das war meiner Meinung nach die beste Entscheidung vor Ort. So lernt man erst recht britische Freunde kennen und lieben und man verbessert sein Englisch dadurch ungemein.

Ja und dann kommt natürlich noch das Reisen. Viele Societies bieten günstige Studententrips an und die solltet ihr mitnehmen! Schaut euch England an, es ist lohnenswert und ihr werdet wahrscheinlich nie wieder so günstig durch das Land reisen können.



Ich bin absolut zufrieden und glücklich mit dieser Entscheidung nach Bristol zu gehen. Allgemein ist Erasmus ein super Programm, wodurch man Freunde in ganz Europa findet! Man eröffnet sich selber Möglichkeiten auf neue spannende Abenteuer, so fliege ich im Herbst nach Norwegen um auf der Hütte einer anderen Erasmustudentin Skifahren zu lernen oder die Möglichkeit durch Russland zu reisen, ohne auch nur die Sprache zu sprechen, da man einen „kostenlosen Guide“ als Freund gefunden hat! Die Stadt und das Programm haben es mir echt angetan und ich werde alle die ich zurück lassen muss echt vermissen! Wagt den Sprung ins unbekannte, es lohnt sich die Heimat, Familie und seine Freunde für eine kurze Zeit zu verlassen um mit mehr wieder zu kommen.